

Wettschwimmen im «Rosenau»

GOSSAU. Im Hallenbad Rosenau hat kürzlich der Kidsliga-Final der Region Ostschweiz Süd stattgefunden. Der Schwimmclub Flipper aus Gossau und der Schwimmclub Wittenbach haben den Anlass organisiert. Rund 140 Schwimmerinnen und Schwimmer kämpften um Podestplätze und wurden lautstark angefeuert. Entsprechend gut sei die Stimmung gewesen, heisst es in einer Mitteilung. Der Wettkampf sei aufgrund der grossen Teilnehmerzahl eine «ziemliche Herausforderung» gewesen. Mit Stolz blicke man aber auf einen reibungslosen und geglückten Final zurück. Der SC Flipper hoffe, auch nächstes Jahr wieder einen Wettkampf austragen zu dürfen. (pd/roh)

Wiesental-Treff in der Alterssiedlung

ANDWIL. Am kommenden Montag, 9.15 Uhr, veranstaltet die Kirchgemeinde Gossau-Andwil im Gemeinschaftsraum der Alterssiedlung Wiesental einen Wiesental-Treff. Bei einem Kaffee können die Teilnehmer über das Thema «Werte im internationalen Vergleich» diskutieren.

AGENDA

HEUTE FREITAG

GOSSAU
Jahrgängerverein 1941–1950, Maibummel, 7.00–12.00, Bahnhof
Friedegg-Treff, Tee-Time, 9.00–11.00/14.00–15.00, Friedeggstrasse 7
Nordic-Walking-Treff 60+, 14.00, Hallenbad Rosenau
Ludothek, 14.00–18.00, Säntisstrasse 4a
BeO Begegnungsort, 14.00–17.00, Quellenhofstrasse 4
Stadtbibliothek, 14.00–19.00, Säntisstrasse 4a
Fitness und Spiel, Männer-Sportverein, 19.00, Hirschberg
Dog-Spielabend, 19.00, Ludothek, Säntisstrasse 4a
Höck, Naturfreunde, 20.00, Hotel zum alten Bahnhof
Friday Nite Feeling mit Quystar, 21.00, BBC butterbarcafe
WALDKIRCH
Entsorgungspark, 15.00–16.30, Werkhof Buechwiszen
Flursegnung, 20.00, Leh

MORGEN SAMSTAG

ANDWIL
Schülerkonzert, Musikschule, 10.30, Schulhaus Ebnet
GOSSAU
Wochenmarkt, 8.30–11.30, Markthalle
Resspass-Ruhsitz, Wanderung Naturfreunde, 8.45, Bahnhof
Brockenstube, 9.00–11.30, Evangelischer Frauenverein, Sportstrasse 16
Ludothek, 10.00–13.00, Säntisstrasse 4a
Tag der offenen Garagentür, 10.00–18.00, Häby Scholz Garage, Herisauerstrasse 89
Stadtbibliothek, 10.00–16.00, Säntisstrasse 4a
Muttertagskonzert, Jodlerclub Säntisgruess, 12.45 Vita Tertia, 15.15 regionales Pflegeheim, 16.30 Altersheim Espel, 17.30 Altersheim Abendruh
Tanzaufführung, Schule für Ballett und Tanz aus St. Gallen, 14.00, Fürstenlandsaal
Öffentlicher Spielplatz, 14.00–18.00, hinter dem Freibad
Meeting Anonyme Alkoholiker, 17.15, Andreaszentrum
It's Your Saturday, mit Quystar, 21.00, BBC butterbarcafe
WALDKIRCH
Seilziehturnier für Schüler, 10.00, Festplatz Breiten

Politische Bildung der anderen Art

Der Mittwochabend stand für 60 Frauen ganz im Zeichen der Politik. Das Frauennetz Gossau hat alle fünf Stadträte zum «Fyrobigtalk» eingeladen. Die Veranstaltung ist Teil eines grossen Projekts, das Frauen fit für die Politik machen soll.

TIMO SCHORNO

GOSSAU. Rund 60 Frauen haben sich am Mittwochabend im Gossauer Rathaus versammelt. «Fyrobigtalk» nennt sich die Veranstaltung – eine von vielen, die das Frauennetz Gossau derzeit organisiert. Es sind Frauen aller stimmberechtigten Generationen vertreten. Sie sind hier für «Staatskundeunterricht der anderen Art», wie Brigitte Hollenstein, Präsidentin des Frauennetzes Gossau, sagt. «Der anderen Art», weil ihn die fünf Stadträte persönlich abhalten.

Männergremium vor Frauen

Stadtpräsident Alex Brühwiler, seine Kollegen und seine einzige Kollegin im Gremium geben dem weiblichen Publikum einen Einblick in ihre Aufgaben als Lokalpolitiker und erklären so gewissermassen, wie Gossau als Stadt funktioniert. Etwa wenn Stefan Lenherr vom Department Bau, Umwelt und Verkehr schildert, wie kürzlich jemand anfragte, ob es möglich sei, eine bestimmte Strasse für Lastwagen zu sperren. Oder Gaby Krapf vom Departement «Versorgung Sicherheit» wenn sie erzählt, wie die Gossauer Grundwasser-Überwachungsstation aussieht und ihr Publikum zur Besichtigung einlädt.

Man hört ihr, der einzigen Frau im Stadtrat, genau so aufmerksam zu wie den anderen Stadträten. Nach ihrem Vortrag spricht Krapf zu ihrem Publikum von Frau zu Frauen: «Der Stadtrat ist nicht einfach ein Debattierclub. Man kann viel lernen, und das gefällt mir als Frau. Ich bin froh, mich dieser Aufgabe täglich neu zu stellen.» Der Applaus, den sie erntet, fällt etwas lauter aus als bei den männlichen Kollegen.

Teil eines Polit-Projekts

Der «Fyrobigtalk» mit dem Stadtrat ist Teil des vierjährigen Projekts «Abenteuer Politik». Eine Veranstaltungsreihe soll Frauen fit machen für politische Themen – und so motivieren, in der Politik mitzuwirken. Vergan-



Stadtpräsident Alex Brühwiler spricht vor den versammelten Frauen über die Aufgaben von Lokalpolitikern.

Bild: Luca Linder

genes Jahr etwa organisierte das Frauennetz eine Reise nach Bundesbern. Begleitet wurden die Teilnehmerinnen von der ehemaligen SP-Regierungsrätin Kathrin Hilber. Im August gehen die Frauen auf einen politischen Spaziergang zur Gossauer Murt, wo sie ihr Wissen auffrischen oder erweitern können.

«Interesse ist besser als Quoten»

Wie wichtig das Engagement von Frauen in der Politik sei, zeige das Gossauer Parlament, sagt Hollenstein am Rand der Veranstaltung. Dort sei der Frauenanteil – sechs von dreissig Mitgliedern sind weiblich – definitiv zu tief, darüber ist man sich an diesem Abend einig.

«Schön wäre es, wenn im Stadtparlament Frauen und Männer gleichermaßen vertreten wären», so Hollenstein. Warum setzt sich das Netzwerk nicht explizit für eine Frauenquote im Parlament ein? «Ich weiss nicht, ob eine Frauenquote sinnvoll

Wörtlich

Warum haben Sie teilgenommen?



Karin Keiser
Treuhänderin

Persönlich hat mich Gaby Krapf interessiert. Mich beeindruckt, dass sie nach dem sogenannten Solardebakel nicht einfach das Handtuch geschmissen hat. Politisches Interesse und Vorwissen sind bei mir bereits vorhanden. Ich schliesse auch nicht aus, dass ich mich irgendwann politisch engagiere.



Brigitta Mettler
Interimsmanagerin

Ich wohne noch nicht lange in Gossau und kenne die Stadt noch nicht genau. Damit man sich in der Lokalpolitik engagieren kann, muss man erst die Abläufe verstehen. Der Frauenanteil im Parlament ist bedenklich tief, da muss sich dringend etwas ändern. Ob ich je selber kandidiere, ist offen.

ist.» In erster Linie brauche es keine Quoten, sondern Engagement. Dringender sei daher zunächst, das Interesse an Politik zu wecken. «Was bringen denn Frauenquoten, wenn sich keine auf eine Liste setzen lässt?» Zweitens brauche es Frauen, die wählen gehen. «Politikerinnen brauchen auch Wählerinnen», so Hollenstein.

Kritische Fragen an den Stadtrat

Nach den Vorträgen haben die Teilnehmerinnen Gelegenheit, Fragen zu stellen. Warum zwischen Häusern mit Giebel-dächern so viele Flachdach-«Klötze» gebaut würden, fragt eine Teilnehmerin. Bei der zweiten Frage geht es um einen über-tauerten Parkplatz. Eine dritte Teilnehmerin stellt Fragen zur Grundwasserversorgung. Hollenstein ist zufrieden mit dem Abend. «Wir haben gemerkt, dass Interesse da ist. Dies zeigen die Fragen, aber auch der ange-regte Austausch beim Apéro.»

An einem Strang ziehen

Am Samstag und Sonntag lädt der Seilziehclub Waldkirch zum 30. Nationalen Seilziehturnier. Höhepunkt ist die Ostschweizer Meisterschaft.

PATRICK HERGER

WALDKIRCH. Am kommenden Wochenende müssen die Sportlerinnen und Sportler aus der Region und Umgebung an einem Strang ziehen. Buchstäblich, denn am Samstag und Sonntag findet auf dem Festplatz Breite in Waldkirch das 30. Nationale Seilziehturnier statt. Am Samstag um 10 Uhr startet das Kindergarten- und Schülerturnier. Bis jetzt haben sich 22 Schülermannschaften für das Ereignis gemeldet. Obwohl die Anmeldefrist am 30. April abgelaufen ist, trudeln jeden Tag weitere Anmeldungen ein, wie Manuela Germann, Aktuarin vom Seilziehclub Waldkirch, in einer Mitteilung schreibt.

Konzentration und Technik

Gegen 18 Uhr findet zum zweitenmal der Zipfelcup statt, ein Plauschturnier, an dem die Teilnehmer in Vierergruppen antreten. Der Zipfelcup soll sich vom herkömmlichen Seilziehen abheben, indem nicht mehr nur Kraft und Geschick am Seil, son-

dern auch Schnelligkeit, Technik und Konzentration erforderlich sind. Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 7.50 und enthält auch den Eintritt für die No-Limit-Party um 20.30 Uhr, an der DJ Kaufi im Schlagerzelt auflegt.

Bis zu 800 Zuschauer erwartet

Am Sonntag messen sich die Sportler an der Ostschweizer Seilziehmeisterschaft. Ab 10 Uhr treten sieben Mannschaften im nationalen U19-Turnier gegen-

einander an. Im Anschluss folgt um 13 Uhr das nationale 580-Kilogramm-Turnier. Zu diesem Ereignis erwartet der Seilziehclub Waldkirch zwischen 600 und 800 Zuschauer.

Die Mannschaften aus Waldkirch bereiten sich seit vergangene Winter auf die Meisterschaft vor. Trainiert wird zweimal pro Woche. Vor Beginn der Saison im April findet zudem jeweils ein Trainingswochenende statt.



Am Wochenende kann sich der Seilziehclub Waldkirch beweisen.

Bild: Benjamin Manser

Von Andwil aus rund ums Appenzellerland radeln

ANDWIL. Am Wochenende vom 28. und 29. Juni findet die 20. Appenzeller Rundfahrt statt. Sie deckt auf drei verschiedenen Strecken das untere Toggenburg und das Appenzellerland ab, wobei Aussichten auf den Säntis und den Bodensee geboten werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Alle drei Touren beginnen und enden beim Schulhaus Ebnet in Andwil. Die Teilnehmer können sich wahlweise mit GPS oder anhand der rund 300 Wegweiser entlang der Strecken orientieren. Karten für die GPS-Geräte können gemäss Veranstalter, dem VMC Andwil-Arnegg, kostenlos von

der Webseite www.veloclub-andwil-arnegg.ch heruntergeladen werden. Die Verpflegung ist an allen Kontrollposten kostenlos. Eine Voranmeldung wird nicht verlangt.

Die Strecken führen über 171 Kilometer mit 3250 Meter Höhendifferenz, 141 Kilometer mit 2250 Meter Höhendifferenz oder 65 Kilometer mit 1100 Meter Höhendifferenz. Starten kann man an beiden Tagen ab 6 Uhr, Kontrollschluss ist jeweils um 17 Uhr. Die Teilnahme ist ab einem Startgeld von 20 Franken möglich. (pd/jw)

www.veloclub-andwil-arnegg.ch

«Tage der Sonne» in Arnegg

ARNEGG. Anlässlich der zum elftenmal durchgeführten «Tage der Sonne» stellen morgen Samstag drei Firmen in Arnegg Neues und Wissenswertes rund um Sonnenenergie vor. Der Anlass findet gemäss Mitteilung von 10 bis 16 Uhr bei der RS Ge-

bäudetechnik AG an der Stationsstrasse 18 statt. Nebst dem Gastgeberunternehmen sind auch die Weishaupt AG und die Schwizer Spenglerei & Dach AG vertreten. Die «Tage der Sonne» zeigen in 20 Ländern das Potenzial der Solarenergie auf. (pd/jw)

Fyrobigtalk im Rathaus

Mittwoch, 7. Mai 2014
Frauennetz Gossau

gossau.ch eine Stadt



Ziele, Aufgaben und Organisation der Stadt

Alex Brühwiler

Bildung Sport

Urs Blaser

Bau Umwelt Verkehr

Stefan Lenherr

Versorgung Sicherheit

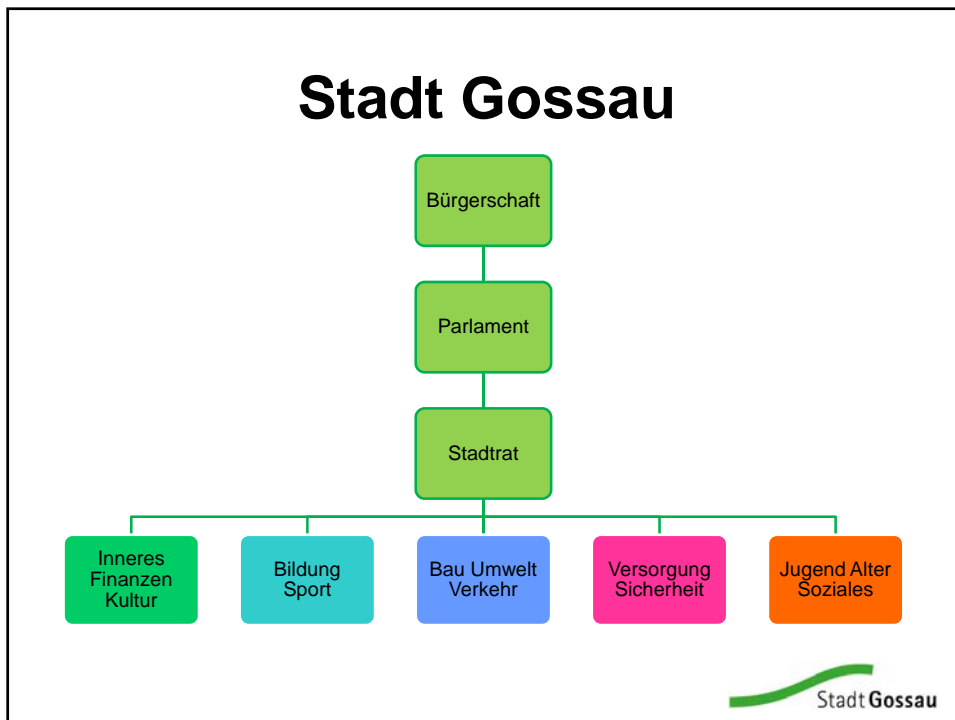
Gaby Krapf-Gubser

Jugend Alter Soziales

Bruno Damann



Ziele, Aufgaben und Organisation der Stadt	Alex Brühwiler
Bildung Sport	Urs Blaser
Bau Umwelt Verkehr	Stefan Lenherr
Versorgung Sicherheit	Gaby Krapf-Gubser
Jugend Alter Soziales	Bruno Damann



Aufgaben der Stadt Gossau

- Fördert Wohlfahrt und harmonisches Zusammenleben der Bevölkerung
- Löst Aufgaben rechtmässig, sachgerecht, wirtschaftlich und wirkungsorientiert.
- Arbeitet mit Gemeinden und Kanton partnerschaftlich zusammen.
- Besorgt zugewiesene Angelegenheiten
- Erfüllt selbst gewählte Aufgaben im öffentlichen Interesse



Aufgaben Stadtparlament

- Aufsicht Stadtrat und Stadtverwaltung
- Beschlussfassung u.a. über:
 - Budget, Jahresrechnung, Geschäftsbericht
 - Leitsätze
 - Reglemente
 - Ausgaben gemäss Kompetenzordnung
 - Grundstück-Geschäfte ab 3. Mio. Franken
 - Leistungsvereinbarungen
- Behandlung parlamentarischer Vorstösse

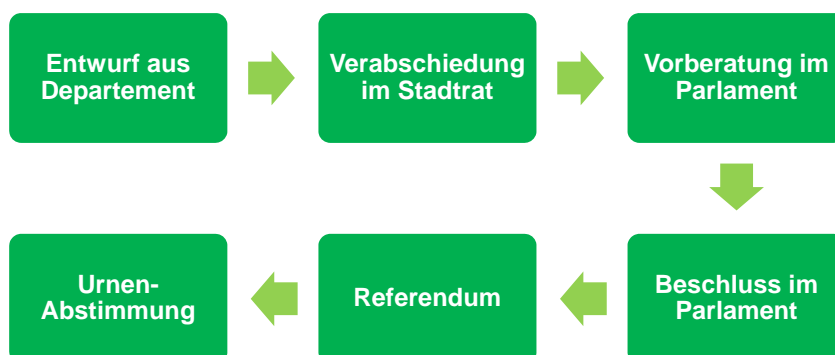


Aufgaben Stadtrat

- Stellt Anträge an Stadtparlament
- Vollzieht Beschlüsse von Parlament und Bürgerschaft
- Führt und organisiert Verwaltung
- Grundlegende Leitungs-, Planungs- und Verwaltungsaufgaben
- Vertritt Stadt nach aussen
- Erlässt Gebührentarife
- Informiert Bürgerschaft



Langer Entscheidungsweg



Informationskanäle



gossau.ch eine Stadt



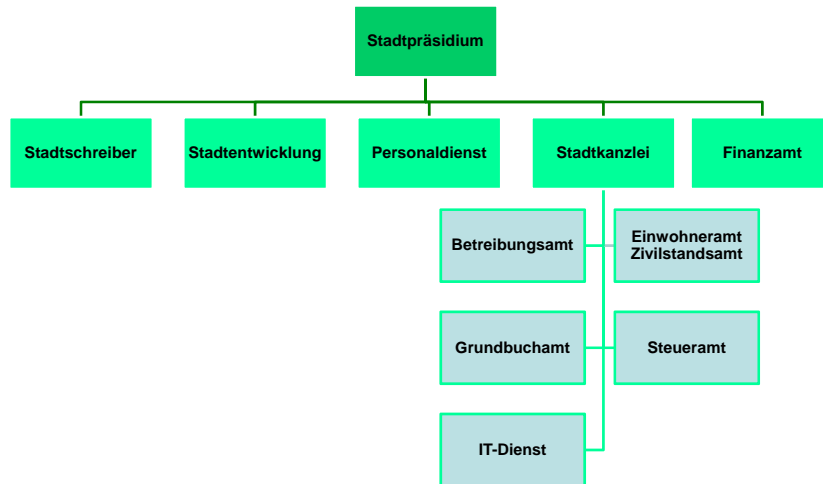
- PORTRAIT
- POLITIK
- VERWALTUNG
- SCHULE / BILDUNG
- SOZIALES UND RELIGION
- WIRTSCHAFT
- FREIZEIT / KULTUR
- KOMMUNIKATION



Arbeitgeber Stadt Gossau



Inneres Finanzen Kultur



Ziele, Aufgaben und Organisation der Stadt

Alex Brühwiler

Bildung Sport

Urs Blaser

Bau Umwelt Verkehr

Stefan Lenherr

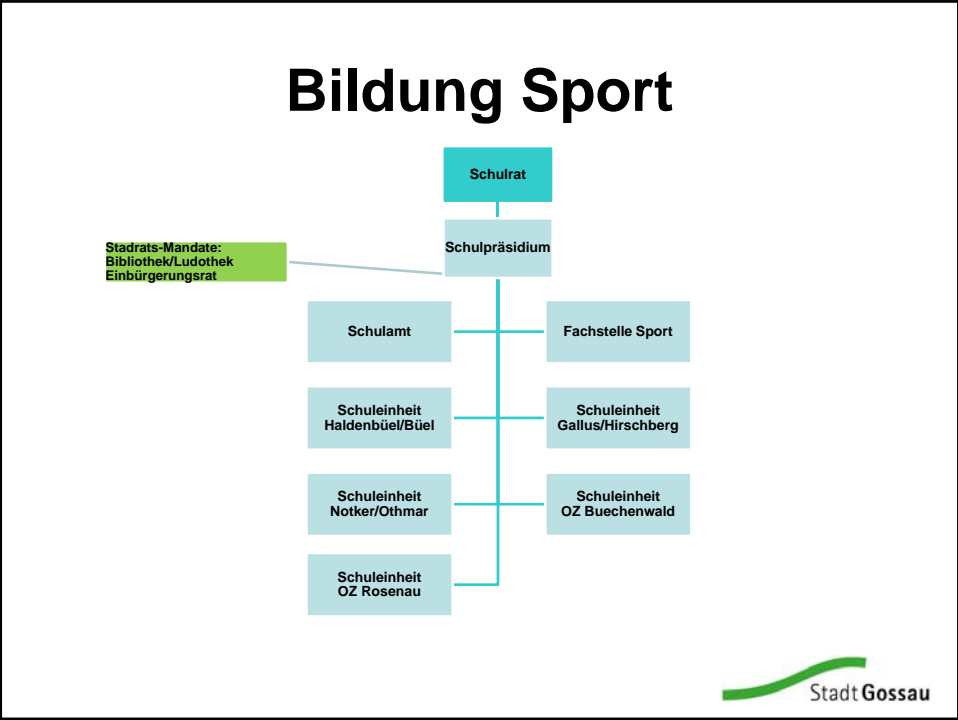
Versorgung Sicherheit

Gaby Krapf-Gubser

Jugend Alter Soziales

Bruno Damann

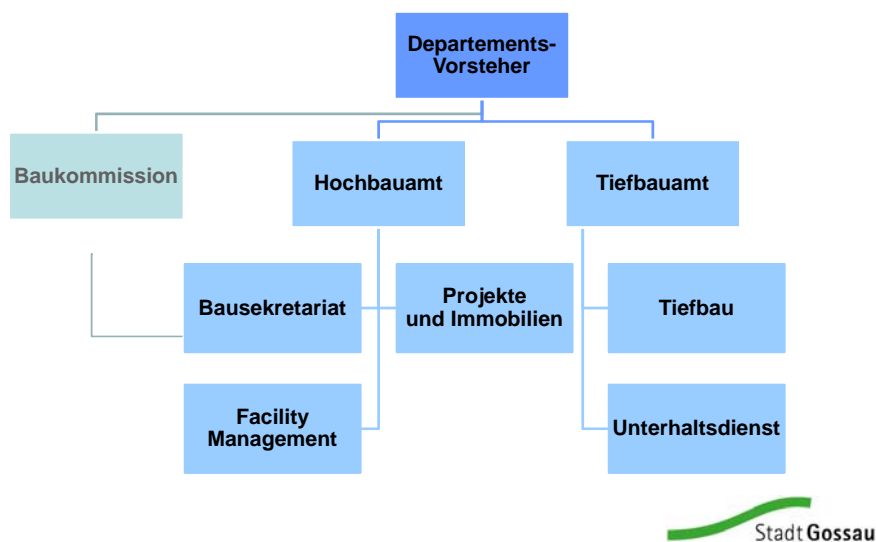




Ziele, Aufgaben und Organisation der Stadt	Alex Brühwiler
Bildung Sport	Urs Blaser
Bau Umwelt Verkehr	Stefan Lenherr
Versorgung Sicherheit	Gaby Krapf-Gubser
Jugend Alter Soziales	Bruno Damann

 Stadt Gossau

Bau Umwelt Verkehr



Hochbauamt - Aufgaben

- Bei Bauvorhaben beraten
- Baugesuche prüfen und bewilligen
- Bauausführung kontrollieren
- Städtische Liegenschaften pflegen, unterhalten und bewirtschaften
- Hochbauten der Stadt projektieren und Ausführung begleiten.

Tiefbauamt - Aufgaben

- Abwasseranlagen (Kanalisation) projektieren, bauen und unterhalten
- Private Liegenschaftsentwässerungen bewilligen und abnehmen
- Gewässerausbau und -unterhalt
- Strassen, Wege und Plätze erstellen und unterhalten
- Parkanlagen und Spielplätze unterhalten
- Bau und Unterhalt ÖV-Infrastruktur
- Friedhof: Bestattungen, Betrieb und Unterhalt



Personelles

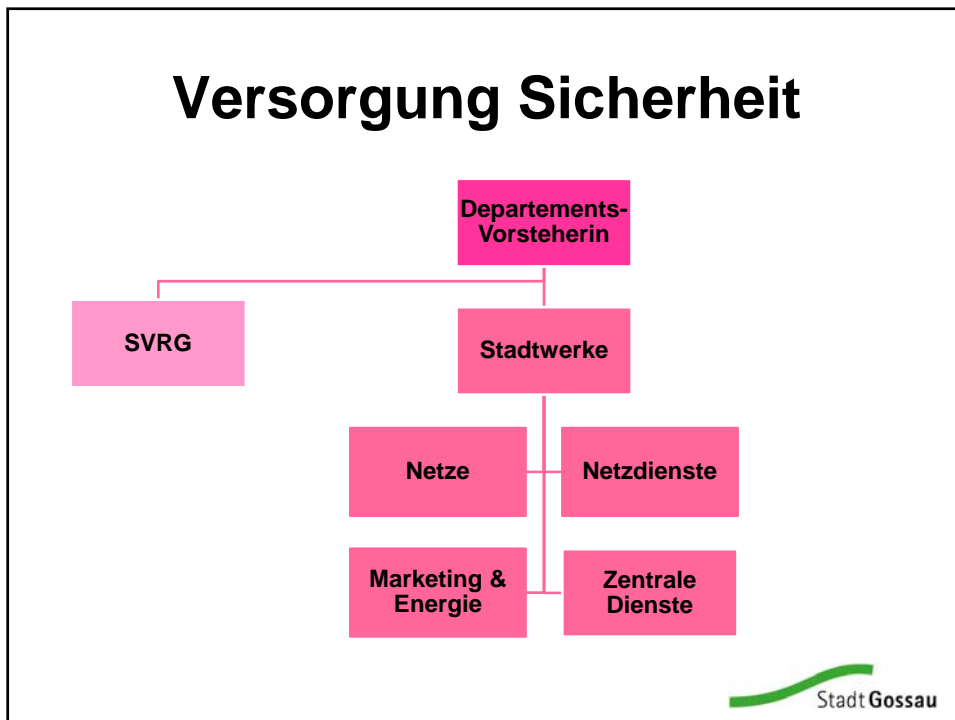
Rund 95 Mitarbeiter
(Voll- und Teilzeit, Stundenlohn)

Hauswarte, Betriebsfachleute, Saalwarte,
Reinigungspersonal, Badmeister, KV-
Mitarbeitende, Immobilienbewirtschafter,
Architekten, Zeichner, Gärtner, Maurer,
Techniker

Zusammen ein kompetentes, entschlossenes
und freundliches Teams



Ziele, Aufgaben und Organisation der Stadt	Alex Brühwiler
Bildung Sport	Urs Blaser
Bau Umwelt Verkehr	Stefan Lenherr
Versorgung Sicherheit	Gaby Krapf-Gubser
Jugend Alter Soziales	Bruno Damann



Stadtwerke – sichere Versorgung garantiert



Sicherheitsverbund Region Gossau

Feuerwehr

40'000 Einwohner
90 Quadratkilometer
4 Ortsmodule / 280 Personen
16'900 Stunden davon 4'900 Einsatz

Zivilschutz


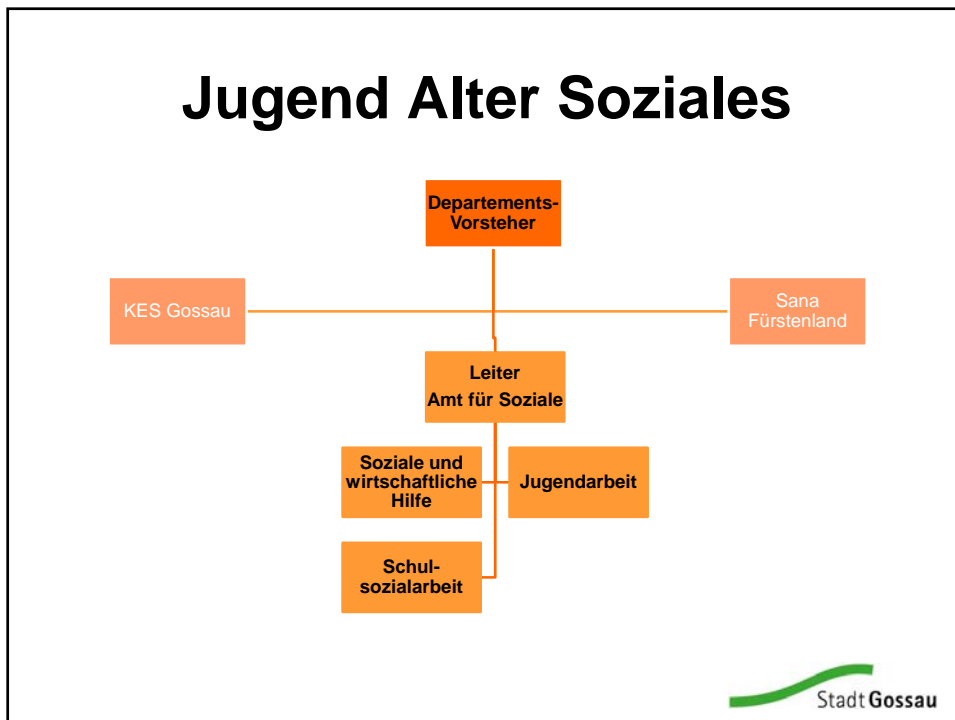
300 Personen
1'600 Manntage

Führungsorgan Stadtpolizei Sicherheit

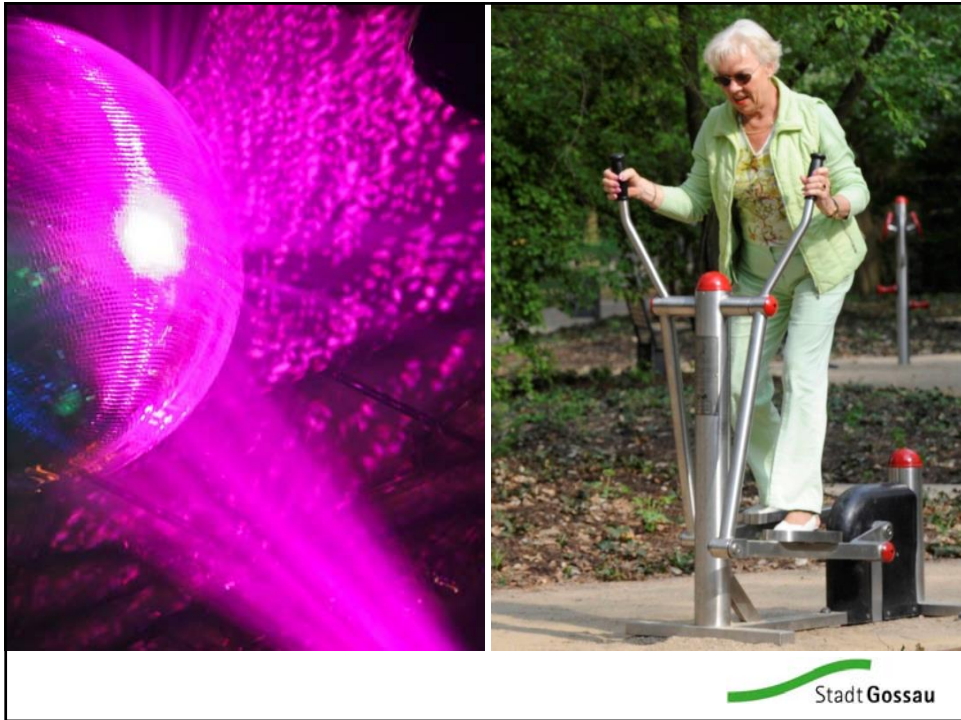
Kernstab mit Ortsmodulen
Stadtpolizei
Netzwerk Sicherheit



Ziele, Aufgaben und Organisation der Stadt	Alex Brühwiler
Bildung Sport	Urs Blaser
Bau Umwelt Verkehr	Stefan Lenherr
Versorgung Sicherheit	Gaby Krapf-Gubser
Jugend Alter Soziales	Bruno Damann







Wie funktioniert unsere Stadt?

Den Blick hinter die Kulisse der Stadt organisierte die politische Frauengruppe des Frauennetz Gossau. Brigitte Hollenstein, Präsidentin Frauennetz, begrüßte rund 60 Frauen zu dieser Thematik im Rahmen des Projektes Abenteuer Politik.

Stadtpräsident Alex Brühwiler erläuterte als erstes die generellen Aufgaben der Stadt, des Stadtparlamentes und des Stadtrates. Er erwähnte die Hierarchie und seine "Sandwich"-Position. In seinem Amt Inneres Finanzen Kultur gebe es Angelegenheiten, die man müsse, aber auch wolle, wie Steuern erheben, oder selbstgewählte, wie das Glasfasernetz. Zum Thema machte er die langen Entscheidungswege und die Stadt als Arbeitgeber. Die Moderatorinnen des Abends, Monika Gähwiler, SP, und Désirée Baldegger, SVP, bezeichneten Schulrat Urs Blaser als "Mr. Money", da sein Amt Schule und Sport den grössten Nettoaufwand verbuche. Schul- und Stadtrat Blaser gab diesen Titel weiter und sprach von gut verwendetem Geld. Beeindruckend waren seine Zahlen betreffend Lehrkräften, Schulkindern und Klassen sowie seine lange Liste von Projekten. Stefan Lenherr, Stadtrat Bau Umwelt Kultur, wies hin auf Projekte im Hoch- und Tiefbau und diverse Zuständigkeitsbereiche. Viel Aufwand bereite die Erfassung der insgesamt 66 km langen Gewässer und das Littering. Gaby Krapf, Stadträtin Versorgung und Sicherheit, empfindet ihre Aufgaben als sehr vielseitig und befriedigend, da man "Nägel mit Köpfen" machen könne. Die ihr unterstellten Stadtwerke würden zudem 30 Mio. Franken Umsatz generieren und beim Sicherheitsverbund der Region Gossau präsidieren sie den Verwaltungsrat. Bruno Damann, Stadtrat Jugend Alter Soziales, bezeichnete sich humorvoll als Glücklicher, da er nur Geld ausgeben könne. Er hob zwei neue Projekte hervor, nämlich den Prix Benevol für Freiwilligenarbeit und das Zukunftskaffi für generationenübergreifende Projekte. Im Anschluss an die Referate meldeten sich Frauen zu Themen wie Kultur, Grundwasser oder Bau-Richtplan. Stadtpräsident Alex Brühwiler zeigte sich erfreut über das rege Interesse an der Stadt und stellte sich, genauso wie seine Kollegin und Kollegen, den Gossauer Frauen beim Aperó für Fragen zur Verfügung.

Gossau, 9. Mai 2014

Jolanda Huber